

Investing in Health

Der nächste Aufschwung: die Gesundheitswirtschaft

Von Michael Thiess, Vorstand, und Juliane Quaranta-Hoflin, Investment Managerin, SANEMUS AG

Zu häufig wird das Gesundheitswesen als Kostenfaktor und zu selten als bedeutender Wirtschaftszweig wahrgenommen. Dabei ist diese Branche ein Wachstums-, Innovations- und Beschäftigungsmotor mit dem größten Zukunftspotenzial. Das Bewusstsein der Gesellschaft für Gesundheit steigert sich enorm, und damit auch das positive Nachfrageverhalten nach entsprechenden Produkten und Dienstleistungen. Privat finanzierte Gesundheitsleistungen gewinnen hierbei verstärkt an Bedeutung. Technologische Innovationen und die Vernetzung von Gesundheitsleistungen und -akteuren werden den medizinischen Fortschritt entscheidend mit vorantreiben und für den nächsten wirtschaftlichen Aufschwung sorgen.



Michael Thiess



Juliane Quaranta-Hoflin

Vom Gesundheitswesen zur Gesundheitswirtschaft

Deutschland verfügt über den größten Gesundheitsmarkt in Europa. Mit rund 5 Millionen Beschäftigten und einem Gesundheitsausgabenvolumen von beinahe 11% des BIP (2008) ist die Gesundheitswirtschaft der bedeutendste deutsche Wirtschaftszweig. Privat finanzierte Gesundheitsdienstleistungen und -produkte, insbesondere Fitness, Wellness, Gesundheitstourismus, Bio-Lebensmittel oder Functional Food, vereinen auf sich bereits im Jahr 2007 ein Umsatzvolumen von rund 60 Mrd. EUR. Die Eigenbeteiligung der privaten Haushalte an den Gesundheitsausgaben ist von

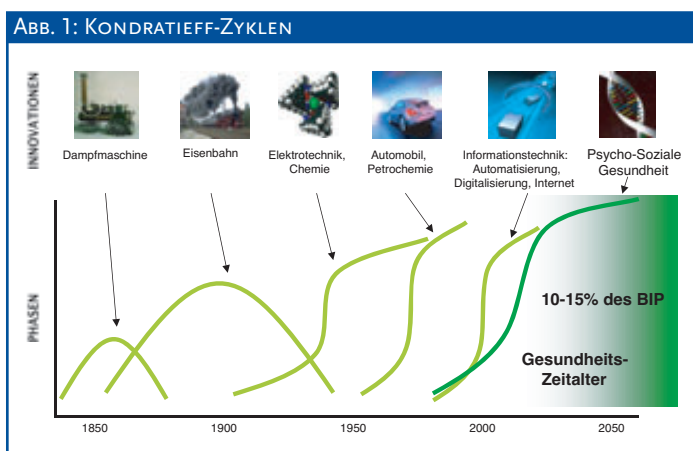
knapp 10% im Jahr 1995 auf 13% im Jahr 2006 gewachsen. Im internationalen Vergleich rangiert Deutschland hier europaweit auf dem fünften Platz, nach der Schweiz, Österreich, Norwegen und Dänemark.

Trotz seiner Größe und enormen Bedeutung für die deutsche Wirtschaft ist der Gesundheitsmarkt noch nicht ausreichend strukturiert und „industrialisiert“, extrem fragmentiert und intransparent, überwiegend dienstleistungsgetrieben und vornehmlich am lokalen bzw. regionalen Markt orientiert. Die Umbruchphase des Gesundheitsmarktes beschleunigt sich. Aufgrund

des enormen Potenzials bieten sich Chancen für Investoren und mittelständische Unternehmen, die Entwicklung dieses Marktes voranzutreiben und damit von dessen nachhaltigem Wachstum zu profitieren.

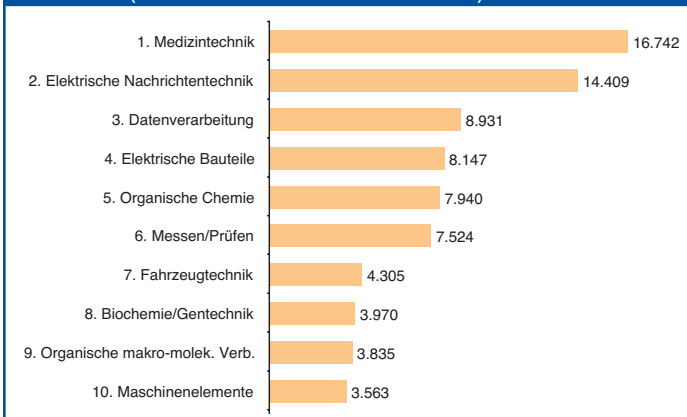
Der sechste Kondratieff

Der Russe Nikolai Kondratieff ging davon aus, dass es jeweils immer große Erfindungen sind, die massive Wachstumsschübe auslösen können. Zu solchen Erfindungen komme es immer dann, wenn den Menschen etwas Entscheidendes fehlt, wenn etwas merkbar knapp wird. Da in einer alternden, auf Leistung ausgerichteten



Quelle: Eigene Darstellung, in Anlehnung an Roland Berger Strategy Consultants

ABB. 2: ZAHL DER ANMELDUNGEN IM JAHR 2007 BEIM EUROPÄISCHEN PATENTAMT (TOP-TEN AUF TECHNISCHEM GEBIET)



Quelle: BVMed – Bundesverband Medizintechnologie e.V. (2009)

Immer wichtiger wird jedoch die Vernetzung der verschiedenen Fachdisziplinen bzw. Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft untereinander. Neben strategischen Kooperationen zwischen bspw. Universitätskliniken, Ärzten, Krankenhäusern, Pflege-, Rehabilitationseinrichtungen und Medizintechnikunternehmen wird auch die Vernetzung mit IT an Bedeutung gewinnen. Realistische Zukunftsvision ist eine vernetzte Gesundheitsversorgung, die in-

Gesellschaft die Gesundheit in Zukunft immer wichtiger wird bzw. Gesundheit für entsprechende Produktivität sorgt, sehen Experten die Gesundheit als nächste Knappheitsgrenze der Gesellschaft. Demnach würde der sechste Kondratieff-Zyklus auf den der Informations- und Kommunikationstechnologie aufschließen. In Verbindung mit der Gesundheitswirtschaft wird auch der Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie neue Dynamik entwickeln.

Wo sind die Wachstumsmärkte?

Der Pflegemarkt wird aufgrund des demografischen Wandels einer der am schnellsten wachsenden Märkte in den nächsten Jahren sein. Da dieser Markt bisher noch sehr fragmentiert und intransparent hinsichtlich Leistungen, Preisen und Qualität ist, wird auch hier bald ein starker Konsolidierungsschub zu beobachten sein. Bedarfs- und nachfrageorientierte Geschäftskonzepte, systematisches Belegungsmanagement im stationären Segment, wirtschaftlich effiziente Arbeits- und Kommunikationsprozesse sowie kompetentes und qualifiziertes Management sind einige der wesentlichen Erfolgsfaktoren.

Die Medizintechniktechnologie ist seit Jahren eine sehr dynamische und hoch innovative Branche. Rund ein Drittel ihres Umsatzes erzielen deutsche Medizintechnikhersteller mit Produkten, die weniger als drei Jahre alt sind. Nach Angaben des europäischen Patentamtes in München führt die Medizintechnik die Liste der angemeldeten Erfindungen deutlich an.

Zukunftsträchtige Investments sind innovative, interdisziplinär ausgerichtete Technologien mit klar abgrenzbaren Alleinstellungsmerkmalen und dem Ziel, die Effizienz und Effektivität des Gesundheitswesens zu beschleunigen.

telligente Netzwerke ermöglicht sowie den Aufbau und die Vermarktung von regionalen Kompetenzzentren (Cluster) erleichtert. Mit dem Gebrauch von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Gesundheitsversorgung (E-Health) wird nicht nur die Versorgungsqualität entscheidend verbessert, sondern auch Effizienz und Effektivität erhöht. Konkrete Beispiele sind die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte als Grundstein für den Aufbau einer einheitlichen Telematik-Infrastruktur im Gesundheitswesen, Entwicklungsprojekte zur Einführung einer elektronischen Patientenakte und die im Februar 2010 geschlossene Lizenzvereinbarung zwischen Microsoft und Siemens IT Solutions & Services zur Einführung der Gesundheitsplattform Health Vault in Deutschland.

Fazit

Die Pflegebranche ist aufgrund des demografischen Wandels ein langfristig wachsender, jedoch ein besonders im stationären Bereich voraussichtlich eher wenig innovativer Markt. Dagegen wird die Medizintechnik ein wesentlicher Innovationsmotor der Gesundheitswirtschaft in den nächsten Jahren sein. Dabei kommt es vor allem darauf an, Innovationen zu fördern, die sowohl die Qualität der deutschen Gesundheitsversorgung verbessern als auch ihre Effizienz und Effektivität erhöhen. Ein weiterer wesentlicher Wachstumsmarkt sind Vernetzungstechnologien und -konzepte im Bereich E-Health. Die stetig wachsenden Ansprüche des Gesundheitswesens erfordern dringend vernetztes Denken und neue Organisations- und Kommunikationsstrukturen, die alle am Versorgungsprozess beteiligten Akteure miteinander verbindet. In allen Fällen besteht noch viel Potenzial für (Weiter-)Entwicklungen und damit aussichtsreiche Chancen für erfolgreiche Investments.